

lagen, Durchführung des elektr. Betriebes, Erwerb von Grundstücken). Noch in Umlauf Ende 1917 M. 4 182 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlst. wie bei Anleihe von 1905 u. Elberfeld: Bergisch Märk. Bank. Kurs Ende 1909—1916: 99,80, 100,40, 99, 97,80, 95,50, 96,50*, —, 92 %. Aufgelegt am 20./3. 1910 zu 98,50 %. Notiert in Berlin.

Hypotheken: M. 3 198 024, verzinsl. zu 4—4 $\frac{3}{4}$ % u. halbjährl. kündbar.

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Gew.-Vers.: Spät. Ende Juni.

Ausbeute: 1904—1916: M. 240, 180, 300, 300, 300, 300, 300, 300, 350, 400, 200, —, — pro Kux.

Kurs der Kuxe in Essen:

	1909	1910	1911	1912	1913
höchster	15 000 (8./11.)	15 350 G (6./1.)	11 500 G (13./2.)	13 400 G (19./9.)	12 250 G (29./5.)
niedrigster	9 500 (1./2.)	11 500 G (15./12.)	8 500 G (4./9.)	9 900 G (7./3.)	9 200 G (10./7.)

Kurs Ende 1914—1917: M. 8200*, —, —, — pro Stück. Notiert in Essen.

Direktion: Kaufm. Dir. Friedr. Köllmann; techn. Dir. Friedr. Tengelmänn.

Grubenvorstand: Vors. Bergwerksbes. Fritz Funke, Stellv. Gen.-Dir. Ernst Tengelmänn, Bergwerks-Direkt. Wilh. Wegener, Essen.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Bergwerksberechtigsame 5 235 000, Schacht I/IV: Schacht u. Grubenbau 2 599 000, Betriebsgebäude u. Anlagen 1 263 600, Aufbereit.-Anlagen 327 200, Masch., Kessel u. Pumpen 712 000, Eisenbahnen 255 600, Betriebs-Inventar 102 400, elektr. Kraft- u. Licht-Anl. 389 000, Koksöfen-Anl. 648 000, Gasreinigungs-Anlage 42 300, Schacht II/III: Schacht u. Grubenbau 2 081 000, Betriebsgebäude u. Anlagen 626 600, Aufbereit.-Anlagen 397 000, Masch., Kessel u. Pumpen 796 500, Eisenbahnen 141 500, Betriebs-Inventar 101 500, elektr. Kraft- u. Licht-Anlage 22 500, Koksöfen-Anlage 1 334 000, Neubau Schacht V 137 000, Grundst. 3 029 000, Beamten- u. Arb.-Wohn. 5 102 931, Gut Wischlingen 460 728, Bestände 207 109, Effekten u. Beteilig. 492 202, Kassa 26 733, Guth. bei der Reichsbank 27 511, Debit. 3 080 891. — Passiva: Grundkap. 7 900 000, Anleihe v. 1905 8 400 000, do. v. 1909 4 182 000, nicht eingelöste Teilschuldverschreib. 15 400, Anleihe-Zs. 262 095, nicht erhob. Anleihe-Zs. 2497, Hypoth. 3 198 024, Restlöhning für Dez. 558 894, Arb.-Unterst.-Kasse 6893, Rückstell. für Bergschäden 233 480, Kredit. 4 979 523. Sa. M. 29 738 808.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Kokerei-Verlust 1 355 472, Abschreib. 1 299 935, dem Kap.-Kto. zugesetzt 500 000. — Kredit: Kohlen 1 679 855, do. Nebenprodukte 1 472 752, Dampfzigelei 2800. Sa. M. 3 155 407.

Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Eintracht Tiefbau

zu **Freisenbruch** bei Steele a. d. R.; Vorstand in Bochum.

Gegründet: 1857 u. zwar anfänglich als Gew. alten Rechts u. seit 25./6. 1868 als Gew. neuen Rechts; eingetr. am 2./4. 1900 in Steele.

Zweck: Ausbeutung des Bergwerks Eintracht Tiefbau, sowie die Herstellung aller Anlagen u. der Betrieb von Unternehmungen, welche die Ausnutzung dieses Bergwerks u. die Verwertung der Produkte desselben bezwecken. Die Berechtsame der Gew. umfasst einschliesslich der 1901 erworbenen Grubenfelder Wasserjungfer I u. II 7 Geviertfelder alten Masses u. das Längenfeld Johannesberg; das gevierte Grubenfeld umfasst insgesamt 7 220 000 qm, das sind ca. 3.29 preuss. Maximalfelder. Die Zeche marksscheidet im Norden mit den Zechen Alexander, Johann Deimelsberg u. Centrum, im Osten Fröhliche Morgensonne, Ver. Maria-Anna u. Steinbank u. Eiberg, im Süden mit Eiberg u. im Westen mit Ver. Gewalt u. Gott-vertraut. Das Grubenfeld enthält im nördl. Teile Fett- u. Esskohlen-Flöze, im südl. Teile vorwiegend Magerkohle. Das Grubenfeld wird durch 2 selbständig betriebene Tiefbauanlagen ausgebeutet. Jede der Anlagen hat einen Förderschacht, der zugleich als einziehender Wetterschacht dient, u. einen ausziehenden Wetterschacht. Auf Betriebsanlage I wurde ein neuer Förderschacht mit einem Durchmesser von 6 $\frac{1}{2}$ m ausgeführt, in dem eine Doppelförderung eingerichtet wurde. Der Förderschacht der Anlage II (Schacht Heintzmann) hat 5 m Durchmesser u. steht in Mauerung. Beide Schachtanlagen sind mit Aufbereitungsanstalten ausgerüstet; für die Verarbeitung der Feinkohlen sind 2 Brikettfabriken mit zus. 9 Pressen u. 2 Kokereien mit je 60 Koksöfen in Betrieb. Die Kokerei ist für Nebengewinnung von Teer u. Ammoniak eingerichtet. Die Gew. besitzt an Grund u. Boden 36 ha 69 a 29 qm, wovon 30 ha 76 a 68 qm im Gemeindebezirk Freisenbruch u. 2 ha 42 a 29 qm in Horst belegen sind. Ferner besitzt die Gew. 28 Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser mit insges. 76 Wohnungen, davon 27 Häuser in Freisenbruch u. 1 in Eiberg.

Kuxe: Anzahl derselben 1000. Umschreibungsstelle die Zeche. Die a.o. Gew.-Vers. v. 2./11. 1911 beschloss die Ausschreib. einer Zubusse von M. 1 500 000. Hiervon wurden M. 500 000 am 15./12. 1911, M. 250 000 am 1./4. 1912, weitere M. 250 000 am 1./7. 1912 eingezogen; der Rest von M. 500 000 wird nach dem Ermessen des Vorstandes im Laufe des J. 1913 eingezogen werden. Im J. 1912 ging $\frac{3}{4}$ aller Kuxe in den Besitz der Gew. von Constantin der Grosse über, die auch die Pachtung u. den Betrieb der Anlagen übernahm; jährl. Pacht M. 420 000.

Anleihe: M. 3 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreib. lt. Gew.-Vers. v. 26./7. 1907, rückzahlbar zu 103 %. Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen der Deutschen Bank in Berlin oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./2. Tilg. lt. Plan ab 1913 bis spät. 1929